

# Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung

Gemeinde Ludwigsburg-Bietigheim

Lazarus-Kirche

## Gemeindebrief Herbst 2023

Liebe Gemeinde,

vor hundert Jahren, am 13. September 1923 übergab Rudolf Steiner den Priestern der gerade einjährigen Christengemeinschaft die Zeitengebete für eine neue Festeszeit – Michaeli. Noch am 13. Juli 1923 hatte er gemeint, die Zeit sei für diese neue Festeszeit nicht reif, „solange nicht eine wirklich große Kraft in den Herzen ist“. Nur zwei Monate später konnte die Michaeli-Zeit in den christlichen Jahreslauf aufgenommen werden. Dabei wies Rudolf Steiner ausdrücklich darauf hin, dass ein echter Neubeginn mit dem Michaelsfest verbunden sei.

Die Wahl der Farbgebung der Gewänder und des Antependiums am Altar in dieser Zeit mag überraschen: „Heckenrosenrosa“ als Grundfarbe, die Ränder und Formen auf der Casula und der Mantel-Kragen in lichtem Grün „wie mit ganz dünnem gelben Schleier“ – beides sehr zart-pastellen.

Auf den ersten Blick scheint diese Farbgebung mit dem gewohnten Bild Michaels als des Drachenbezwingers schwer in Einklang zu bringen. Lassen wir diese zarten Farben auf uns wirken, können sie uns hinweisen, worin die Stärke und Kraft Michaels heute besteht. Es ist die Herzenskraft, die Kraft des Zarten, Keimenden, Verletzlichen, das weiß, wann seine Zeit gekommen ist und ins Leben tritt, ohne sich von äußeren Widrigkeiten schrecken zu lassen.

Ein geübter, gut bewaffneter Kämpfer in eiserner Rüstung kann sich dem Drachen kämpfend entgegen stellen. Doch kann es sein, dass dem Drachen mit jedem abgeschlagenen Kopf drei neue nachwachsen und die Hornhaut des Drachen mit jedem Schlag nur umso dicker wird. Jede Aggression wird immer neue gegen-Aggression hervorrufen; auf diese Weise lässt sich der Drache nicht besiegen. Für den zeitgemäßen Drachenkampf braucht es eine neue Art von Mut, inneren Mut, Herzensmut.

- Worin besteht der Mut des Herzens? -

Er liegt im Wenden des Blickes, in der Bereitschaft, sich berühren und entzünden zu lassen, in der Bereitschaft zu brennen. Die Kraft des Herzens ist das Mitfühlen und Mitleiden, im Bewusstsein seiner Schwäche und Verletzlichkeit. Das Herz will sich verbinden, es schlägt immer mit und niemals gegen... Das Böse, Falsche und Hässliche ist ihm der dunkle Grund vor dem das Gute, Wahre und Schöne nur um so heller leuchtet.

Michael steht für den neuen Herzensmut, den er in jedem Menschen sucht. Wer sich vom leisen Wink des schweigenden Geistesboten berühren lässt, dem wächst die innere Kraft und Stärke zu bestehen in einer immer unwirtlicher werdenden Welt. Ihm geht es nicht mehr um schnellen äußeren Erfolg, sondern darum, mitzuwirken in Begeisterung und Hingabe für das, was er als richtig erkennt, wann auch immer dessen Zeit kommen mag.

Mit herzlichen Grüßen – Ihre Astrid Bruns